

Sylter Nachrichten

Heute vor zehn Jahren...

... berichtete die *Sylter Rundschau* über eine Einwohnerversammlung in Hörnum. Während sich in Rantum Protest gegen das TUI-Dorfhofhotel regte, sahen die Hörnummer dem in ihrer Gemeinde geplanten touristischen Großprojekt offenbar gelassen entgegen. Eine Einwohnerversammlung verlief ohne größere Kritik an der Hapimag-Ferienwohnanlage.

Hier zu Hause

Vogelwanderung mit dem Erlebniszentrum

LIST Am Mittwoch, 1. April, findet um 10 Uhr eine Vogelwanderung mit Jörg Grützmann (NABU) statt. Während der Wanderung erklärt der erfahrene Vogelkundler die Arten und die Zusammenhänge der Vogelwelt im Wattenmeer. Ferngläser können im Erlebniszentrum gegen eine Spende ausgeliehen werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 04651-836190. Treffpunkt: Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt, Hafensstraße 37, List. *sr*

Nordfriesische Strandkunst für Groß und Klein

LIST Das Erlebniszentrum Naturgewalten bietet am 2. und am 9. April die Möglichkeit, ein eigenes Urlaubs-Souvenir aus Holz mit Funden aus dem Wattenmeer wie Bernstein, Muscheln und Wellhornschnecken zu schmücken. Die Workshops mit Friedrich Becht sind für Kinder ab sechs Jahren und für Erwachsene. Informationen und Reservierungen unter Telefon 04651-836190. *sr*

Mit Spaß und Freude ins Osterfest laufen

KAMPEN Am 4. April fällt um 11 Uhr der Startschuss für den 2. Kampener Oster-Spaß-Lauf. Weil das Vergnügen im Mittelpunkt steht, sind österliche Verkleidungen der Läufer gewünscht. Die Teilnahme ist kostenlos, die Laufstrecke geht über fünf Kilometer. Treffpunkt ist am Ostersonntag um 10 Uhr vor der Sturmhaube. *sr*

Besuch bei den kleinen Lämmern

KEITUM Am liebsten würde Ellen ihre neue Freundin gleich mit nach Haus nehmen. „Dann könnte ich mit ihr im Garten spielen“, bekundet die Siebenjährige. Ihr Gegenüber möchte aber doch lieber bei seiner Mutter bleiben. Kein Wunder, ist es doch erst wenige Tage alt.

Zusammen mit Ellen unternahmen 19 weitere Schülerinnen und Schüler der Tinnur Grundschule einen Ausflug zum Keitumer Gänsehof, wo derzeit zahlreiche Lämmer das Licht der Welt erblickten. „Jeden Donnerstag ist unsere klassenübergreifende Natur-AG unterwegs zu interessanten Orten auf Sylt“, berichteten die beiden Betreuerinnen Kirsten Reinartz und Andrea Staack.

Zweifellos war der „Gänse-

hof“ solch ein interessanter Ort: Begeistert streichelten die Mädchen und Jungen die Mutterschafe und ließen die Lämmchen verzückt an ihren Fingern nuckeln. Sogar einige spontane Taufen gab es: „Du heißt jetzt Lucy“, erklärte etwa die kleine Paula in bestimmten Ton einem Schaf.

Für Landwirt Kai Petersen sind die Tage momentan lang und die Nächte kurz: Rund 250 Lämmer kommen in einem Zeitraum von etwa vier Wochen zur Welt. Die erste Zeit verbringen sie mit ihren Müttern im großen Stall in Pferchen – bald aber können sie sich dann auf dem Nössedeich den frischen Seewind um die Ohren wehen lassen und die wärmende Frühlingssonne genießen.

fd



Zarte Bande zwischen kleinen Tieren und kleinen Menschen. *FD*

Kontraste aus Banalität und Schrecken

Der Künstler Michael Struck zeigt ab 1. April im kunst:raum sylt quelle Monotypien von alten Soldatenfotos und Gemälden von Adolf Hitler

RANTUM In seinen Arbeiten beschäftigt sich der Maler und Grafiker Michael Struck immer wieder mit Aspekten des Vergangenen, mit dem Erinnern und Vergessen im kollektiven Gedächtnis. Anonyme Fotografien aus Familiennachlässen, Bildbände und auch Filme sind die Ausgangspunkte für seine oft großformatigen Gemälde und Monotypien, die er dann – wie jetzt im Rundbau der Sylt-Quelle – zu raumbezogenen Installationen zusammengeführt.

Die Ausstellung „Rückblende“, die Struck speziell für den kunst:raum sylt quelle konzipiert hat und die ab Mittwoch in Rantum gezeigt wird, besteht ausschließlich aus Monotypien – einem künstlerischen Druckverfahren, das mit Elementen der Malerei, Zeichnung und Grafik arbeitet. Zu einen zeigt der Künstler unter dem Titel „Wanderer“ Werke, für die ihm unterschiedliche Ausschnitte aus nur einer einzelnen Fotografie als Vorlage dienen. Auf dem alten Schwarz-Weiß-Bild, aufgenommen in der Mitte des vorherigen Jahrhunderts, ist eine Gruppe junger uniformierter Männer zu sehen, die mit einem Bollerwagen durch einen Wald marschieren. „Die genaue Zeit, der Ort und auch die Art ihrer Uniformen sind nicht genau zu bestimmen“, erläutert Struck. „So bleibt etwas Unbekanntes, es stellen sich die Fragen nach dem Woher und Wohin.“

Die Monotypien zeigen oft stark vergrößerte und verfremdete Details der Fotovorlage. Vermischt sind diese, nur flach an die Wände geklebten Fragmente mit dazwischen gehängten und zur Unterscheidung immer gerahmten Monotypien, die auf Bildvorlagen aus dem Werkkatalog „Adolf Hitler als Maler und Zeichner“ zurückgehen. „Die Biederkeit, ja Kitschigkeit der Wohnzimmer- und Postkartenmotivik, die sich durch das gesamte Werk Hitlers zieht, wirkt auf den ersten Blick völlig paradox. Scheint sie doch in einem eklatant scharfen Kontrast zum Kriegsgeschehen und den damit assoziierten Gräueltaten zu stehen“, sagt Struck. „Dennoch besteht eine Verbindung zwischen der Banalität dieser Wohnkultur und einer Realität voller Schattenseiten, in die sie sich so



Der Künstler Michael Struck beim Hängen seiner Werke im kunst:raum sylt quelle boom

nahtlos einzufügen vermag.“ Besonders deutlich wird dies in der Kombination der Monotypie einer Soldatengruppe aus der alten Fotovorlage mit der verfremdeten Druckgrafik eines von Hitler gemalten Mohnblumenstraußes.

„Das hat für mich etwas Erschreckendes und Makaberes, aber auch sehr Sinnhaftes“, sagt Struck. „Denn der Klatschmohn ist ja, zumindest im englischsprachigen Raum, ein Symbol des Gedenkens an gefallene Soldaten. Besonders im Ers-

ten Weltkrieg begannen die roten Mohnpflanzen auf den Schlachtfeldern und auf den frisch aufgeschütteten Hügeln der Soldatengräber als erstes zu blühen.“

Ebenso wichtig wie diese Kontraste der Bilder untereinander ist dem Künstler der Raum als Installationsort. Sehr exakt hat er die Anordnung aller Monotypien im Rundbau der Sylt-Quelle geplant, legt großen Wert auf Höhe und Positionierung, auf Blickachsen und Gegenüberstellungen. „Der kunst:raum der Sylt-Quelle ist hinsichtlich der Form und des Lichts ideal und wirkt wie eine Blende, die auf das Wesentliche fokussiert“, äußert sich Struck erfreut.

Der Künstler wurde 1982 in Kiel geboren und lebt heute, gemeinsam mit Ehefrau und fünf Monate alten Zwillingen, im nordfriesischen Risum-Lindholm. Von 2008 bis 2011 hat Michael Struck an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel und von 2011 bis 2014 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe Malerei studiert – und seine Werke seit 2008 vor allem in norddeutschen Galerien, aber auch in Berlin und Brüssel ausgestellt. Für die erste Serie seiner „Wanderer“, auf denen die aktuelle Installation beruht, erhielt Struck 2011 den Special Jury Award der 10. Grafik- und Kunst-Biennale der Ostseestaaten in Kaliningrad, der russischen Exklave zwischen Polen und Litauen.

„Ein Blick zurück soll Klarheit bringen über das, was bereits hinter uns liegt. Wir möchten uns noch einmal vergewissern, wir warten vielleicht noch immer auf etwas oder wir wollen uns vergegenwärtigen, was wir vergessen haben“, so beschreibt Michael Struck die Motivation seines künstlerischen Schaffens. Doch der junge norddeutsche Künstler richtet dabei seinen Blick stets auch in Gegenwart und Zukunft: „Denn Zurückschauen macht nur Sinn, wenn das Sichtbare einen Bezug zu uns, zum Hier und Jetzt hat und somit relevant ist für das, was geschieht oder noch geschehen wird.“ *pbo*

Die Installation „Rückblende“ ist ab Mittwoch, 1. April, bis zum 10. Juni zu sehen im kunst:raum sylt quelle an der Hafensstraße in Rantum. Geöffnet ist Dienstag bis Sonntag, jeweils von 11 bis 17 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Das Ende einer lustigen Zeit

Cartoon-Ausstellung in der Alten Post feierte ihren Abschluss



Petra Nies und Peter Butschkow. *PISCHEL*

Vereins, am Sonntag bei der Finissage. „Menschen haben bei dieser Art von Kunst keinerlei Berührungängste – auch deshalb waren so vie-

le Besucher seit dem 05. März bei uns. Mit Humor kann jeder etwas anfangen, jeder findet sich hier thematisch irgendwo wieder.“ Be-

wusst war die humoristische Thematik von den Kunstfreunden in den März gelegt worden. „Damit die Menschen am Ende des Winters etwas zu lachen haben. Das haben über 1200 Besucher getan.“ Bei der Finissage anwesend war der Karikaturist Peter Butschkow, der die Besucher mit seinem sehr kurzweiligen Vortrag über das Leben eines Cartoonisten begeisterte. Butschkow arbeitet seit Jahrzehnten im Metier, hat unzählige Bücher und Kalender veröffentlicht und erzählte von ersten Gehversuchen in den Sechziger Jahren, über „political cor-

rectness“ als Zeichner bis hin zum Leiden eines Karikaturisten, der selten bis nie einen Lacher seiner Kundenschaft hört. Mit seiner „Cartoon-Show“ ist er seit kurzem in Nordfriesland unterwegs und wird in diesem Sommer hoffentlich auch auf Sylt ein Gastspiel geben (www.butschkow.de).

Bruno Pischel

Interessenten, die es nicht mehr in die Ausstellung schaffen, können die präsentierten Bilder in Buchform kaufen: 150 Cartoons, präsentiert von Cartoonfabrik, erschienen bei Lappan zum Preis von 9,95 Euro. Ausstellungsort: Stadtgalerie „Alte Post“, Stephanstraße 4 www.sylter-kunstfreunde.de

Osterferienprogramm für Sylter Schüler

und Schüler der fünften und sechsten Klassen an.

Vom 7. April bis 10. April findet der Kunstworkshop „Chucks-Sneakers“ mit der freischaffenden Künstlerin Claudia Blume aus Kassel statt. Inhaltlich geht es um das Thema Turnschuhe, die bemalt und in unterschiedlichen Formaten gezeichnet werden. Sneakers als Icons, Sneakers als Basis und Pro-

jektionsfläche für kreative Entwürfe. Das Projekt findet täglich von 10 bis 15 Uhr im Kunstraum des Gymnasiums statt. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Unkostenbeitrag liegt bei zehn Euro.

Vom 13. bis zum 17. April gibt es ein „Open-House“-Programm im Holzhaus am Schulzentrum, täglich von 9

bis 15 Uhr. Alexandra Berendes, Anika Balogh und Holger Bunte organisieren und betreuen die Schülergruppe. Geplant sind verschiedene Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, kürzere Ausflüge und Strandspiele sowie In- und Outdoor-Sport. Der Unkostenbeitrag liegt ebenfalls bei zehn Euro.

Die Anmeldung für beide Angebote erfolgt gegen Vor-

kasse im Holzhaus am Schulzentrum, Sonderburger Straße 10 in 25980 Sylt von Montag bis Freitag von 7.45 bis 15 Uhr.

Für weitere Informationen stehen Frau Berendes und Frau Balogh telefonisch unter 04651-8362465 oder Herr Bunte für den Kunstworkshop unter 04651-851216 zur Verfügung.

sr